

AHRENSBURGER TSV v. 1874 e. V.

Heiner Bock
Korten Oth 13
22949 Ammersbek
04532-3922
heiner.bock@web.de

DM Neunkampf: Mit Landesrekord und Silberleistung Bronze für John

Was für ein Wochenende in Stuttgart-Bernhausen! Bei den Deutschen Meisterschaften im Neunkampf der Schüler wurde Athleten, Trainern und Begleitern wirkliches vieles „geboten“ und alles abverlangt.

So freuten sich alle Beteiligten am ersten Wettkampftag über ideale Bedingungen. Die Wettkampfstätte präsentierte sich bestens präpariert, Athleten und Betreuer waren hoch motiviert und das Wetter konnte bei sommerlichen Temperaturen und Windstille nicht besser sein.

Die 25 angetretenen Athleten des Jahrgangs 2000 (M14) zeigten auch gleich in der ersten der neun Disziplinen tolle Leistungen - auch John Schlegl, einziger Ahrensburger am Start, lief schon nach 11,67s durchs Ziel und verbuchte damit eine neue persönliche Bestleistung (PB)! Nur der als absoluter Favorit angereiste Maximilian Kluth von ART Düsseldorf war mit 11,57s schneller als John.

Der anschließende Weitsprung brachte zwar keine neue PB, aber mit 6,24m sprang John am weitesten von allen Athleten seines Jahrgangs. Als dritte Leistung ging beim Kugelstoßen die Weite von 10,92m in die Wertung - nur 1cm unter seiner Bestleistung, doch hier hätte man nach den Trainingsleistungen etwas mehr erwartet.

Zum Abschluss des ersten Tages stand dann die technisch schwierigste Disziplin auf dem Programm - der Stabhochsprung. Hier zeigte John eine wahre Leistungsexplosion, steigerte er doch seine PB von 3,00m durch einige mutige und artistische Einlagen auf beeindruckende 3,40m! So ging er mit 2316 Punkten als sicherer Zweiter in den nächsten Tag.

Am Sonntagmorgen dann ein banger Blick aus dem Hotelfenster. Eine dunkle Wolkendecke und Dauerregen begrüßte Athleten und Betreuer und begleitete sie bis zur letzten Disziplin. So mussten sich alle Beteiligten mit dieser extremen Situation arrangieren, durchnässte Sachen, kühle Temperaturen und schwierige Wettkampfbedingungen vor allem bei den Würfeln (Speer/Diskus) sowie dem Hochsprung waren nicht gerade leistungsfördernd.

Als fünfte Disziplin stand aber zunächst der Hürdenlauf auf dem Zeitplan, mit 11,71s lief John seine zweitbeste Zeit in diesem Jahr, Platz 2 in der Gesamtwertung war gesichert. Der in strömendem Regen durchgeführte Speerwurf machte vielen Athleten Probleme, auch John traf das Gerät nicht optimal, mit 31,88m war er allerdings im Bereich seiner PB (33,38m).

Die erste PB dieses Tages folgte dann im Hochsprung. Hier steigerte er sich um 3 cm auf 1,66m und riss die nächste Höhe nur knapp. Sein von den Vorleistungen her ärgster Konkurrent um die

Silbermedaille, Niklas Meier von der LG Filder, sprang jedoch 1,78m und schob sich bis auf 80 Punkte an den ATSV-Athleten.

Die größten Probleme sollten aber mit der vorletzten Disziplin, dem Diskuswerfen, erst noch kommen. Ein nasser Ring und der matschige Rasen in Ringnähe führten zu reihenweise verunglückten, indiskutablen bzw. ungültigen Versuchen. Einige Athleten verzichteten gänzlich auf eine Drehung, um wenigstens einen gültigen Versuch hinzubekommen.

Leider musste auch John in dieser Disziplin „Federn lassen“. Sein 1. Versuch landete mit guter Weite auf der rechten Sektorbegrenzung, der zweite nach unsicherem Stand bei 28,92m. Im dritten Versuch gelang ihm dann ein weiter Wurf deutlich über die 30m-Linie, doch der Kampfrichter glaubte eine Ringberührung beim Andrehen gesehen zu haben und hob die rote Fahne - ungültig. Durch einen 34,10m Standwurf schob sich Niklas Meier bis auf 23 Punkte heran, so dass John noch knapp 5 Sekunden Vorsprung hatte vor dem abschließenden 1000m Lauf.

Während der Düsseldorfer Maximilian Kluth durch einen souveränen Wettkampf mit über 5400 Punkten den Titel und sogar noch den deutschen Rekord sicherte, kämpften die beiden Kontrahenten aus Ahrensburg und Stuttgart-Filderstatt um die beiden verbliebenen Medaillen. Beide liefen mit persönlicher Bestzeit durchs Ziel, John in 3:08,69min und Niklas in 3:03,90min. Nachdem gerechnet worden war stand fest: beide Athleten hatten 4973 Punkte auf ihrer Habenseite. Da diese Situation außerordentlich selten vorkommt, ergab sich die berechtigte Frage: „Wer bekommt was?“ Bei Punktgleichheit entscheidet dann der direkte Vergleich in den verschiedenen Disziplinen. Während John über 100m, im Weit- und Hochsprung sowie im Speerwurf besser war, hatte Niklas in den anderen fünf Disziplinen die Nase vor. Damit war klar, Niklas wird Zweiter und mit Silber belohnt, John dagegen erhält trotz einer „silbernen“ Leistung die Bronzemedaille.

Ein tolles Ergebnis für unseren jungen Athleten und nach dem Gewinn der Silbermedaille im Blockwettkampf jetzt erneut auf dem Podest eine weitere Medaille in Empfang nehmen zu dürfen ist schöner Lohn für eine besondere Energieleistung. Denn Anfang Mai musste John aufgrund einer Leistenverletzung für vier Wochen mit dem Training aussetzen bzw. regenerativ vorgehen. Einer intensiven sechswöchigen Wettkampfperiode im Juni und Juli folgte dann ein vierwöchiger USA-Aufenthalt, so dass dann erst zwei Wochen vor den „Deutschen“ wieder mit dem vorbereitenden Training begonnen werden konnte. Es spricht für die Moral, den Willen und das Potenzial des Athleten, dass er dann insgesamt fünf persönliche Bestleistungen abliefert, die zudem auf deutschem Niveau nur von einem Athleten übertrumpft werden konnte. Vor derartiger Leistung kann man nur bewundernd den Hut ziehen.